

jenes Landes betrifft, so gehört all das voll und ganz zur Kompetenz jeder Partei, zur Kompetenz der Regierung und des Volkes eines jeden Landes.

Wir können ein Auftreten, das darauf abzielt, die ideologische Grundlage unserer Parteien - die Theorie des Marxismus-Leninismus - zu revidieren und die Einheit der kommunistischen Parteien zu untergraben, nicht unbeantwortet lassen.

Die jugoslawischen Führer haben in ihren Reden und offiziellen Dokumenten offen revisionistische Anschauungen dargelegt, die dem revolutionären Wesen des Marxismus-Leninismus widersprechen. Sie haben eine eindeutig spalterische, revisionistische Linie bezogen und fördern dadurch die Feinde der Arbeiterklasse im Kampf gegen den Kommunismus, im Kampf der Imperialisten gegen die kommunistischen Parteien, gegen die Einheit der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung.

Natürlich ist die Tatsache, daß in der Führung einer der kommunistischen Parteien revisionistische Anschauungen die Oberhand gewonnen haben, negativ. Aber wie der Volksmund sagt, hat ein Übel auch seine gute Seite.

Auf dem VII. Parteitag des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens haben sich die Führer des Bundes im Grunde selbst entlarvt. Vor der ganzen internationalen kommunistischen Bewegung hat sich ihr wahres Gesicht offenbart, das sie sorgfältig mit lauten demagogischen Phrasen über die Treue zum Marxismus-Leninismus tarnen.

Während früher einzelne Genossen denken konnten, daß nicht alles getan worden sei, um die Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern und Jugoslawien zu verbessern, damit Jugoslawien den gleichen Weg wie alle sozialistischen Länder geht, so hat der VII. Parteitag des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens gezeigt, daß es sich hier nicht um eine Verbesserung der Beziehungen handelt, sondern darum, daß die Führer des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens eine prinzipiell falsche, dem Marxismus-Leninismus fremde Linie bezogen haben.

Im Grunde genommen ist das Programm der jugoslawischen Führung die verschlechterte Variante einer ganzen Anzahl revisionistischer Plattformen der rechten Sozialdemokraten. Folglich hat es die jugoslawischen Führer nicht auf den Weg der revolutionären marxistisch-leninistischen Lehre gezogen, sondern sie gingen den von den